

Jetzt werden auf den Bahndämmen Wanderwege eingerichtet ... Es sind diese neu angelegten Wege, die – aus einem neuen Bewusstsein heraus begangen – den Blick auf das umliegende Gebiet verwandeln, auch wenn es immer noch das alte ist. Eine merkwürdige *neue Freiheit* entsteht auf solchen erhöhten Wegen.

JOACHIM V. KÖNIGSLÖW, S. 11

INHALT

Editorial	1
Leserforum	6

Vom Hellweg zum Schnellweg

Das Ruhrgebiet. Ein Land des Wandels

<i>Joachim von Königslöw</i>	11
------------------------------------	----

»Das Gewahrwerden der Idee in der Wirklichkeit«

Vom Wahrnehmen des anderen Menschen – mit und ohne Behinderung

<i>Johannes Denger</i>	23
------------------------------	----

Duineser Elegien: Die erste Elegie

<i>Rainer Maria Rilke</i>	32
---------------------------------	----

Ein einsames Ich im Selbstgespräch

Rilkes Duineser Elegien: Die Erste Elegie

<i>Ute Hallaschka</i>	35
-----------------------------	----

Praktizieren wir Anthroposophie nicht doch oft als Weltanschauung und treten quasi ideologisch auf? Oder kann Anthroposophie Hilfe zu einer Anschauung der Welt sein, eine Möglichkeit, die Welt und den Menschen besser zu verstehen? Was ist der Mensch, was ist für den Menschen gut, und wie können wir das herausfinden, unterstützen und entwickeln?

JOHANNES DENGER, S. 23

Die Grundlagen von Spracherwerb und Sprachwahrnehmung

Der Sprachsinne als eigenständige Sinnesmodalität – Teil II

<i>Annette Pichler</i>	46
------------------------------	----

»Was wir das Metaphysische im Kunstwerk nennen, ist ein Resultat aus der Eigendynamik der Mittel.«

Adolf Hölzel in der Avantgarde – eine Dokumentation

<i>Thomas Wildgruber</i>	59
--------------------------------	----

Feuilleton

Ein Hingucker

Zum Andenken an Michael Bockemühl (1943-2009)
Philip Kovce 73

Will – I Am. Offener Liebesbrief

Ute Hallaschka 75

»Moosgeschichten« – eine Empfehlung

Stephan Stockmar 78

Ein neuer Blick auf den Widerstand

Matthias Fechner 79

Nachrichten 81

Bücher 85

Thomas of Woodstock/Die Historie von Woodstock (*Hanno Wember*) • **KURT KREILER: Der Mann, der Shakespeare erfand – Edward de Vere, Earl of Oxford (1550-1604)** (*Hanno Wember*)
• **WERNER SPILLMANN ET AL. (Hg.): Farb-Systeme 1611-2007** (*Günter Kollert*) • **THOMAS WILDGRUBER: Malen und Zeichnen 1. bis 8. Schuljahr: Ein Handbuch** (*Holger Schade*) • **DAVID HORNEMANN V. LAER: Vom Geschöpf zum Schöpfer. Die Genesisfresken Michelangelos in der Sixtinischen Kapelle** (*Philip Kovce*) • **PAUL FEYERABEND: Naturphilosophie** (*Renatus Ziegler*)

Veranstaltungen 96

die Drei 2/2010



Rainer Maria Rilke
(1875-1926)

Die Elegie beginnt im Nichts, das ich bin, wenn ich mich wirklich in Frage stelle. Und so befragen, wie es hier der Fall ist, kann ich nur ein einziges Wesen auf der Welt: mich selbst.

UTE HALLASCHKA, S. 35

Die Stimmen vieler anderer Mitglieder der Weißen Rose, der meisten Familienangehörigen und Unterstützer wurden nur selten und sehr leise gehört. Seit 2000 hat Katrin Seybold die Zeugnisse der Überlebenden aufgezeichnet, die nun alle zu Wort kommen.

MATTHIAS FECHNER, S. 79

Titelbild:

Die Emscher, der Fluss des Ruhrgebietes.

Foto: Joachim von Königslöw. Vgl. Artikel S. 11.